

BdS aktuell

Heft 4

Juli / August 2018

Der neue Vorstand des BdS



**Matthias Schulz, Klaus Mourgues, Andreas Scholz,
Peter Drews und Fides Breuer, Ines Helke (nicht im Bild)**

**Informationen über Gruppen,
Aktivitäten, Veranstaltungen**

Inhalt**Seite**

Auf ein Wort.....	3
Reinigungskraft gesucht	3
Bericht zur Mitgliederversammlung	4
Die Kreativgruppe war in Mölln.....	5
Füße am Feuer, ein kultureller Abend .	6
Deutsche Rentenversicherung berät barrierefrei	7
Mehr Qualität und Auswahl bei Hilfsmitteln	8
Hörgeräte müssen Schwerhörigkeit weitgehend ausgleichen	9
Interview mit Antje Schneider	11

Termine

Aufatmen im Kloster Nütschau	13
------------------------------------	----

Gleichgewichts- und Tinnitus- Training für Hörgeschädigte.....	14
Kommunikationstraining für Fortgeschrittene	14
Absehtraining intensiv	14
Rechtsberatung	15

Gruppen

Fotogruppe	15
CI-Gruppe	16
Spieleabend	16
Feierabendgruppe	17
Zwischenstation	17
Treffpunkt.....	17

Kontakte zu den Gruppen	18
--------------------------------------	-----------

BdS-Intern, Impressum	19
------------------------------------	-----------

Beilagen

In diesem Heft ist unser Terminkalender für Juli/August beigelegt.

Vorstand des BdS

Peter Drews	Vorsitzender
Klaus Mourgues	stellv. Vorsitzender
Matthias Schulz	stellv. Vorsitzender
Andreas Scholz	Kassenwart
Fides Breuer	Schriftführerin
Ines Helke	Jugendgruppenleiterin

Auf ein Wort

Liebe Mitglieder, liebe Leser,

„Ich kann freilich nicht sagen,
ob es besser werden wird,
wenn es anders wird;
aber so viel kann ich sagen,
es muß anders werden,
wenn es gut werden soll“.

Georg Christoph Lichtenberg (1742-1799)

Dieses könnte ein Motto der letzten Mitgliederversammlung gewesen sein. In der Tat wurde hier noch einmal sehr deutlich gemacht, wie wichtig der Satz „Ja, ich mache mit!“ ist.

Es soll einiges anders werden und ich bin zuversichtlich, dass es in vielen Fällen auch besser wird.

Mit neuem Elan wird der Vorstand in die nächste Legislaturperiode gehen – sich beraten – sich informieren – sich neu auf-

stellen.

Näheres über die Mitgliederversammlung finden Sie in diesem Heft.

Eine Herausforderung für den Vorstand bildet auch die neue Datenschutzverordnung, welche ab 25.05.2018 gültig ist. Viele Formulare, Formblätter, Homepage und andere Sachen müssen von uns angepasst werden. Aber ich versichere Ihnen hier nochmals, dass wir alles unternehmen, die Grundsätze der neuen Datenschutzrichtlinien einzuhalten. Eine Verarbeitung Ihrer persönlichen Daten über den Vereinszweck hinaus hat bisher nicht stattgefunden und wird in Zukunft auch nicht stattfinden.

Sollten Sie Fragen zu den bei uns gespeicherten Daten haben, melden Sie sich bitte in der Geschäftsstelle.

Ich wünsche Ihnen einen schönen, sonnigen Sommer, einen schönen Urlaub. Und bleiben oder werden sie gesund.

*Herzliche Grüße
Peter Drews, Vorsitzender*

Gute Seele mit Liebe für Ordnung und Sauberkeit gesucht (m/w)

Nach fast 15jähriger Mitarbeit möchte unsere Reinigungskraft nunmehr den wohlverdienten Ruhestand genießen. Zum nächstmöglichen Termin suchen wir deshalb eine Reinigungskraft für unsere Geschäftsstelle.

Wir erwarten:

- Reinigung aller Räume, Sanitäreinrichtungen und Küchen
- Pflege von Schreibtischen
- Einen geschulten Blick, der Schmutz erkennt, und die Bereitschaft, ihn auch gründlich zu entfernen

Wir bieten:

- Einen fairen Stundenlohn (verhandelbar)
- 16-20 Std. flexibel planbare Arbeitszeit im Monat (4-5 Einsätze)

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an: Bund der Schwerhörigen e.V.
Frau Strietzel, Tel.: 040.291605
E-Mail: info@bds-hh.de

Mitgliederversammlung am 8.6.2018

Der Vorsitzende Peter Drews begrüßt alle Anwesenden. Es sind trotz des sehr warmen Wetters 69 Mitglieder gekommen. Auf Grund des neuen Datenschutzgesetzes fragt er zunächst, ob die Anwesenden bei der Veranstaltung das Fotografieren und die Veröffentlichung der Fotos erlauben. Es gibt keine Gegenstimme.

Neun Mitglieder sind im letzten Jahr verstorben. Wir ehren sie mit einer Schweigeminute.

Dann gibt es Urkunden, ein Dankeschön und ein Buchpräsent für langjährige Mitglieder.

Peter Drews informiert die Versammlung dann mit einigen Zahlen:

Die Mitgliederzahl steigt. Jetziger Stand rund 550 Mitglieder.

Das Durchschnittsalter beträgt 55 Jahre.

In der Jugendgruppe befinden sich jetzt 73 Mitglieder, ein Erfolg für die engagierte Arbeit von Ines Helke.

Das Beratungszentrum konnte 946 Beratungen verzeichnen.

Kosten für den Außenfahrstuhl: 100.000 €, Baubeginn: September 2018.

Finanziert wird das Bauvorhaben von den Sponsoren:

„Aktion Mensch“, Bezirksamt Hamburg Nord, Stiftung Hamster und durch Spenden.

Außerdem steht die Neubedachung und Isolierung des Hauses an. Unkosten: 55.000€.

Die Umstellung bei der Beleuchtung im Haus auf LED-Technik führte zu Einsparungen. Herzlichen Dank an Detlef Hiermer, der den Einbau kostenlos vorgenommen hat.

Seit dem 1.1.2018 ist der BdS Mitglied im Deutschen Schwerhörigen-Bund (DSB) mit Sitz in Berlin. Davon profitieren wir. Denn Mitglieder des Bundesvorstandes sitzen in wichtigen Gremien der Bundespolitik oder in Institutionen, die einem Ministerium zugeordnet sind. Sei es bei Themen zur Umsetzung der Behindertenrechtskonvention, des Bundesteilhabegesetzes oder des Behindertengleichstellungsgesetzes.

Peter Drews kommt auf die neue Broschüre „Ja, ich mache mit“ zu sprechen. Sie ist an die Mitglieder per Post geschickt worden.

Er bittet sehr nachdrücklich für ein persönliches Engagement, im Verein tätig zu werden.

Zum Schluss dankt er allen Gruppenleitern für ihre Arbeit, bedankt sich ebenfalls bei den Mitgliedern des Vorstandes und des Beirates und schließt mit einem Zitat von Georg Christoph Lichtenberg:

„Ich kann freilich nicht sagen, ob es besser werden wird, wenn es anders wird;



aber soviel kann ich sagen, es muß anders werden, wenn es gut werden soll.“.

Es folgt der Bericht der Kassenwartin Irmgard Hallbauer. Die Gewinn- und Verlustrechnung endet mit einem Überschuss.

Danach verliest Jürgen Schädling den Kassenbericht. Auch da ist alles in Ordnung.

Durch Handheben wird nun der Vorstand für die Jahre 2016 und 2017 entlastet.

Es folgt die Neuwahl des Vorstandes. Als Wahlleiter wird Hans-Hagen Härtel ernannt.

Ohne Gegenstimme wird **Peter Drews als Vorsitzender** wiedergewählt.

Weiterhin wurden als erster stellvertretender Vorsitzender **Klaus Morgues**, als zweiter stellvertretender Vorsitzender **Matthias Schulz** und als Kassenwart



Andreas Scholz gewählt.

Fides Breuer übernimmt die Tätigkeit als Schriftführerin.

Ines Helke ist weiterhin Jugendgruppenleiterin.

Kassenprüfer bleiben Jürgen Schädling und Tobias Hoff.

Nun gibt es noch eine Wortmeldung von Miriam Scheele, die im Namen der „Selbsthilfegruppe Eltern hörbehinderter Kinder“ einen Dankesbrief an die Jugendgruppe mit ihren tollen Angeboten verliest.

Da es keine weiteren Anträge gibt, ist die Mitgliederversammlung beendet.

Peter Drews wünscht allen einen schönen Sommer!

Fides Breuer

Die Kreativgruppe besucht Till Eulenspiegel

Am 4. Juni trafen sich 14 Damen der Kreativgruppe am ZOB Wandsbek Markt.

Von dort aus ging es mit dem Bus nach Mölln.

Nach einer guten Dreiviertelstunde kamen wir dort an.

Es war Mittagzeit, und Tische im Restaurant Amadeus waren für uns reserviert.

Nach der Stärkung ging es dann geradewegs an der Hauptstraße an vielen kleinen Geschäften zum Till.

Hier wollten nun natürlich alle seinen berühmten Daumen berühren.

Danach wollten wir hinauf zur Nikolaikirche, leider wurde diese gerade renoviert.

Die Gruppe teilte sich, die einen machten einen Spaziergang in den phantastischen Kurgarten, die anderen setzten sich an den Stadtsee und genossen hier den tollen Ausblick.

Um 16 Uhr war für uns eine Sonderfahrt der MS Till organisiert, das Schiff der Fam. Morgenroth ist ein original Amsterdamer Grachtenboot, und wir wurden auf einer 3-Seen-Fahrt von der Kapitänin über Mölln und die drei Seen, Stadtsee, Schulseesee und Ziegelsee, interessant und



lustig unterhalten.

Und natürlich gab es an Bord auch Kaffee und Kuchen! Also alles perfekt.

Um 17.50 Uhr stiegen wir wieder in den Bus Richtung ZOB Wandsbek Markt.

Rundum wiederum ein gelungener Ausflug.

Ein großes Dankeschön an Brigitte Drews, die für uns alles organisiert und reserviert hat.

*Irmgard Hallbauer
Leiterin Kreativgruppe*

Füße am Feuer, ein kultureller Abend

für Schwerhörige im Ärztehaus Hamburg
mit Hörunterstützung durch Induktion und Schriftdolmetscher

Am 31. Mai stellt die Fa. Humantechnik ihr Programm vor. An einem Tisch kann man Lichtsignalanlagen, Blink- und Vibrationswecker, Telefone mit Hörverstärkung und andere audiologische Systeme für entspanntes Hören ausprobieren und sich kompetent beraten lassen. Am Nebentisch präsentiert Irmgard Hallbauer Informationen aus Verein und Beratungsstelle.

Gegen 19.00 Uhr begrüßen Gastgeber Dr. med Bernward Heidland, (Facharzt HNO) und Peter Drews vom BdS die Zuhörer. Es folgt ein Gespräch mit dem Ehepaar Ilona und Peter Treder. Beide sind schwerhörig, Peter Treder ist durch

zwei Hörstürze fast taub. Durch geschickt gestellte Fragen von Peter Drews erzäh-



len die beiden aus ihrem Alltag.

Es wird deutlich, dass die Schwerhörigkeit im Berufsleben und in ihrem privaten Leben mit Kindern und Enkelkindern nicht die Hauptrolle spielt. Vielmehr stelle ich eine gewisse Leichtigkeit fest und bin beeindruckt von der Offenheit und dem Humor, den beide ausstrahlen. Eine Strategie, die trotz der Hörbehinderung Türen öffnet.

Draußen sommerliche Temperaturen von 30° !!

Draußen auf der Bühne ein künstliches Lagerfeuer. Der Schauspieler Sebastian Dunkelberg zündet eine Kerze an... Er trägt Balladen vor, am Akkordeon begleitet von Juri Kadelja. Er erzählt Geschichten - Balladen, singt sie zum Teil. Es sind lyrische Gedichte, von Bertolt Brecht, C.F. Meyer, J.W. von Goethe,



the, H.M. Enzensberger und anderen, die lebendig und spannend ein besonderes Ereignis beschreiben. Die Musik begleitet und unterstützt die Dramatik.

Im Hinterkopf habe ich meine Schulerfahrung und die Mühsal des Auswendiglernens von Balladen. Ich bin erstaunt, wie gut mir jetzt diese alte Gedichtform gefällt, wundere mich, lache mit und lasse mich mitreißen. So geht es offensichtlich allen anderen auch. Ein gelungener Abend. Wir sind gespannt auf weitere Veranstaltungen des HNO-Qualitätsförderungsnetzes Hamburg e.V. und des Bundes der Schwerhörigen e.V.

Fides Breuer

Deutsche Rentenversicherung informiert und berät barrierefrei

Ob persönlich, telefonisch oder elektronisch – das Informationsangebot der Deutschen Rentenversicherung in Sachen "Rente, Rehabilitation und Altersvorsorge" ist vielfältig und steht auch barrierefrei zur Verfügung. Hierauf weist die Deutsche Rentenversicherung Bund in Berlin anlässlich des Europäischen Tages zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung am 5. Mai hin.

Wer körperlich, geistig oder seelisch beeinträchtigt ist, hat ein Recht auf gleich-

berechtigte Teilhabe an der Gesellschaft in allen Lebensbereichen. Deshalb hat die Deutsche Rentenversicherung Bund bereits 2004 ein eigenes Kompetenzzentrum für Barrierefreiheit eingerichtet. Bescheide, Formulare und Informationsbroschüren werden dort beeinträchtigten Menschen in einer für sie zugänglichen Form zur Verfügung gestellt, zum Beispiel als Großdruck, als Text-CD, als Hör-CD oder in Brailleschrift. Die Art der barrierefreien Dokumentenform ist frei wählbar, Kosten ergeben sich hierbei für die Be-

rechtigten nicht.

Des Weiteren stehen Antragsformulare ausfüllbar und druckfertig als barrierefreie PDF-Datei im Formularcenter auf der Internetseite der Deutschen Rentenversicherung zur Verfügung. Das Servicetelefon bietet zudem hörgeschädigten Versicherten eine kosten- und barrierefreie Kommunikation per Gebärdensprache oder Schriftsprachdolmetscher an.

Weitere Informationen erhalten Menschen mit Beeinträchtigungen auf der Internetseite

www.deutsche-rentenversicherung.de, vor Ort in den Auskunft- und Beratungsstellen sowie am kostenfreien Servicetelefon unter 0800 1000 4800.

Quelle:

https://www.deutsche-rentenversicherung.de/Allgemein/de/Navigation/0_Home/home_node.html

Jörg Winkler

Heil- und Hilfsmittelversorgung **Mehr Qualität und Auswahl bei Hilfsmitteln**

Das neue Heil- und Hilfsmittelversorgungsgesetz ist am 11.03.2017 in Kraft getreten. Der Entwurf dieses Gesetzes wurde bereits am 31. August 2016 vom Bundeskabinett beschlossen. Es sorgt neben einer Entbürokratisierung künftig vermehrt dafür, dass Versicherte benötigte Aufwendungen einfacher und schneller erhalten. Es soll für Sie leichter sein, benötigte Hilfsmittel wie Hörgeräte zu erhalten.

Der Spitzenverband der Gesetzlichen Krankenkassen ist durch das Gesetz dazu verpflichtet, sein Hilfsmittelverzeichnis bis zum 31. Dezember 2018 grundlegend zu überarbeiten und kontinuierlich zu aktualisieren. Versicherte sollen durch die Hilfsmittel ihren Alltag möglichst selbstbestimmt bewältigen können. Ab sofort bestimmen die behandelnden Therapeuten oder Leistungserbringer die Dauer oder die Häufigkeit verschriebener Therapien. Hierzu zählen auch Anwendungen bei der Logopädie.

Der behandelnde Arzt füllt hierzu eine „Blankverordnung“ aus, in der der Therapeut oder Leistungserbringer die entsprechenden Werte eintragen kann. Die Behandlung kann nun mehrere Wochen oder Monate dauern, ohne dass Sie hierfür ein neues Rezept von Ihrem Arzt benötigen. Auch der Intervall wird nun vom Leistungserbringer und nicht mehr vom behandelnden Arzt bestimmt. Notwendige Maßnahmen können Sie nun einfacher über einen längeren Zeitraum erhalten – auch ohne regelmäßige Arztbesuche.

Quelle:

<https://www.bundesregierung.de/Content/DE/Artikel/2016/08/2016-08-31-heil-und-hilfsmittel.html>

<https://www.bundesgesundheitsministerium.de/ministerium/meldungen/2017/februar/hhvg.html>

Jörg Winkler



Warnwesten, nicht nur fürs Fahrradfahren.....

sind wieder eingetroffen.

Aufgrund der großen Nachfrage, war die erste Auflage der Westen schnell vergriffen, so dass wir welche nachbestellt haben.

Diese können gegen eine Unkostengebühr von 5,00 Euro in der Geschäftsstelle abgeholt werden.

Gern senden wir Ihnen auch eine oder mehrere Westen zu. Die Versandkosten trägt der Käufer.

Hörgerät muss Schwerhörigkeit weitgehend ausgleichen Krankenkasse muss trotz Festbetragsregelung Kosten für höherwertiges Hörgerät übernehmen

Die Versorgung mit Hörgeräten dient dem unmittelbaren Behinderungsausgleich. Insoweit gilt das Gebot eines möglichst weitgehenden Ausgleichs des Funktionsdefizits. Die gesetzliche Krankenkasse kann sich nur dann auf eine Festbetragsregelung berufen, wenn diese eine sachgerechte Versorgung des Versicherten ermöglicht. Andernfalls muss sie die kompletten Kosten für das erforderliche Hörgerät tragen. Dies entschied in einem heute veröffentlichten Urteil der 8. Senat des Hessischen Landessozialgerichts.

Schwerhöriger Mann klagt auf Erstattung der Kosten über dem Festbetrag

Ein Verwaltungsfachangestellter aus Nordhessen leidet an einer an Taubheit grenzenden Schwerhörigkeit. Nach einer entsprechenden Testphase empfahl ihm der Hörgeräteakustiker ein Hörgerät für rund 4.900 €, mit welchem er sogar Tele-

fongespräche führen kann, und zeigte dies der Krankenkasse an. Diese teilte dem 51-jährigen Mann mit, dass sie den Festbetrag von rund 1.200 € übernehme. Der Hörgeschädigte erwarb das teure Hörgerät. Seinen Antrag auf Erstattung des Differenzbetrages von ca. 3.700 € lehnte die Krankenkasse ab. Das Sozialgericht wies die Klage des Mannes mit der Begründung ab, dass dieser bereits vor der ablehnenden Entscheidung der Krankenkasse das Hörgerät erworben und damit den vorgeschriebenen Beschaffungsweg nicht eingehalten habe.

Versorgungsanzeige beinhaltet umfassenden Leistungsantrag

Das Landessozialgericht verurteilte hingegen die Krankenkasse zur Erstattung der rund 3.700 €. Zunächst stellten die Richter fest, dass die Versorgungsanzeige des Hörgeräteakustikers einen Leis-

tungsantrag auf bestmögliche Versorgung mit einem Hörgerät beinhalte. Gewähre die Krankenkasse hierauf den Festbetrag, so lehne sie damit indirekt die Kostenübernahme für eine höherwertige Hörgeräteversorgung ab. Da die Krankenkasse den Antrag habe prüfen können, sei auch der Beschaffungsweg eingehalten, wenn der Versicherte das Hörgerät kaufe, bevor die Krankenkasse die Kostenübernahme des Differenzbetrages ausdrücklich abgelehnt habe.

Fehlender Nachweis einer günstigeren Versorgungsmöglichkeit geht zu Lasten der Krankenkasse

Zudem wiesen die Richter darauf hin, dass die Krankenkassen - wie auch die Rentenversicherungsträger - den hörgeschädigten Versicherten keinen Zugang zu unabhängigen Beratungs- und Begutachtungsstellen böten. Damit erhielten die Versicherten keine von Gewinnerwartungen unabhängige Untersuchung und Anpassung der in Betracht kommenden Hörgeräte. Diese Aufgabe würden sie vielmehr an die Hörgeräteakustiker „outsourcen“. Daher gehe es zu Lasten der Krankenkasse, wenn sich im Gerichtsverfahren nicht mehr klären lasse, ob auch ein günstigeres Hörgerät einen möglichst weitgehenden Ausgleich der Funktionsdefizite erzielt hätte.

Die Krankenkasse könne sich ferner nicht darauf berufen, dass der Hörgeräteakustiker zu einer eigenanteilsfreien Versorgung verpflichtet sei. Diese vertragliche Verpflichtung betreffe nur das Vertragsverhältnis zwischen Krankenkasse und Leistungserbringer und habe keine Auswirkungen auf den Hilfsmittelanspruch des Versicherten.

(AZ L 8 KR 352/11 – Die Revision wurde nicht zugelassen. Das Urteil wird unter

www.lareda.hessenrecht.hessen.de ins Internet eingestellt.)

Hinweise zur Rechtslage

§ 2 Sozialgesetzbuch Fünftes Buch (SGB V)

(2) Die Versicherte erhalten die Leistungen als Sach- und Dienstleistungen (...)

§ 13 SGB V

(3) Konnte die Krankenkasse eine unaufschiebbare Leistung nicht rechtzeitig erbringen oder hat sie eine Leistung zu Unrecht abgelehnt und sind dadurch Versicherten für die selbstbeschaffte Leistung Kosten entstanden, sind diese von der Krankenkasse in der entstandenen Höhe zu erstatten, soweit die Leistung notwendig war. (...)

§ 27 SGB V

(1) Versicherte haben Anspruch auf Krankenbehandlung, wenn sie notwendig ist, um eine Krankheit zu erkennen, zu heilen, ihre Verschlimmerung zu verhüten oder Krankheitsbeschwerden zu lindern. Die Krankenbehandlung umfasst (...) Versorgung mit (...) Hilfsmitteln, (...).

§ 33 SGB V

(1) Versicherte haben Anspruch auf Versorgung mit Hörhilfen (...), die im Einzelfall erforderlich sind, um den Erfolg der Krankenbehandlung zu sichern, einer drohenden Behinderung vorzubeugen oder eine Behinderung auszugleichen, (...)

§ 12 SGB V

(1) Die Leistungen müssen ausreichend, zweckmäßig und wirtschaftlich sein; sie dürfen das Maß des Notwendigen nicht überschreiten. Leistungen, die nicht notwendig oder unwirtschaftlich sind, können Versicherte nicht beanspruchen, dürfen die Leistungserbringer nicht bewirken und die Krankenkassen nicht bewilligen.

(2) Ist für eine Leistung ein Festbetrag festgesetzt, erfüllt die Krankenkasse ihre Leistungspflicht mit dem Festbetrag.

§ 36 SGB V

(1) Der Spitzenverband Bund der Krankenkassen bestimmt Hilfsmittel, für die Festbeträge festgesetzt werden. (...)

Quelle:

<https://sozialgerichtsbarkeit.hessen.de/pressemitteilungen/h%C3%B6rger%C3%A4t-muss-schwerh%C3%B6rigkeit-weitgehend-ausgleichen>

Jörg Winkler

Interview mit Antje Schneider

Hallo liebe Antje,

Im Heft „BdS aktuell“ Mai/Juni 2018 wird eine „Gute Seele“ gesucht, die für Ordnung und Sauberkeit sorgt. Das warst bislang Du.

Ja, ich will so allmählich aufhören, mache aber weiter, bis eine Ersatzperson für mich gefunden ist.

Du bist jeden Montag sehr früh im Haus...

Ich habe einen Schlüssel fürs Haus und fange um ½ 7 Uhr morgens an. Da ist noch keiner da. Die Räume ganz oben sind an eine Sprachschule vermietet. Da mache ich zuerst sauber und räume auf, damit der Kurs um ½ 9 beginnen kann.

Und dann folgt die Reinigung aller Räume im Haus von oben bis unten. Wann bist du denn damit fertig?

Ich arbeite durch bis 12.00 Uhr.

Ich finde Hausarbeit sehr anstrengend, wenn man sie gründlich macht...

Danach brauche ich auch wirklich eine Pause. Dann gehe ich raus ins Shopping Centrum, gönne mir einen Imbiss und bummele zur Entspannung ein bisschen herum.

Du hast Dein Leben lang immer sehr viel gearbeitet...

Ich bin das Jüngste von 7 Kindern. Meine Eltern haben sich nicht um eine Ausbildung für mich gekümmert. Ein Jahr ging ich auf eine Hauswirtschaftsschule, dann arbeitete ich in einem Hotel in Albersdorf. Obwohl ich da sehr ausgenutzt wurde, wollte ich dort gerne bleiben. Dann wurde aber meine

Mutter krank und ich musste zu Hause meinen Vater versorgen.

Hast Du das gerne für Deinen Va-



ter getan?

Das musste einfach sein, es gab keine andere Lösung. Nach ½ Jahr kam meine Mutter wieder und ich begann in einem Arzthaushalt zu arbeiten.

Du bist eine hübsche Frau mit auffallend blauen Augen. Hattest Du damals überhaupt Zeit, Dich um Freundschaften zu kümmern oder mal auszugehen?

So genau muss ich das hier ja nicht erzählen! Ja, ich habe mir die Zeit einfach genommen. 1965 habe ich dann geheiratet und bekam drei Kinder, zwei Mädchen und einen Jungen. Einige Jahre später fing ich wieder an zu arbeiten und war dann 30 Jahre im Einzelhandel im Kasensbereich tätig.

Von Deiner Schwerhörigkeit haben wir noch gar nicht gesprochen. Wann wurde sie bemerkt?

Ich bin von Kindheit an schwerhörig. Die letzten zwei meiner Geschwister übrigens auch. In der Schule habe ich immer in der ersten Reihe gesessen, um etwas zu verstehen. Aber Hörgeräte bekam ich erst, als ich 14 Jahre alt war. Das waren ganz einfache Geräte nur mit einer Hörverstärkung, die nicht an meine Hörkurve angepasst waren. Ich hatte große Mühe, mich daran zu gewöhnen.

Wie hast Du denn den Weg zum BdS gefunden?

Meine Kinder machten mich darauf aufmerksam, dass es den Bund der Schwerhörigen gibt. Auf diese Weise bin ich schon seit etwa 20 Jahren Mitglied und freue mich über die Kontakte, die sich dadurch ergeben haben.

Welche Kursangebote nimmst Du wahr?

Ich bin regelmäßig in der Kreativgruppe und nehme am Frauentreff teil.

Was macht Ihr beim Frauentreff?

Es werden Ausflüge organisiert. Z.B. waren wir neulich in Ratzeburg und haben uns die Stadt angeschaut. Demnächst wollen wir im Ohlsdorfer Friedhof einen langen Spaziergang machen und uns ganz besondere Grabstellen anschauen. Zur Zeit der Rhododendronblüte ist es dort besonders schön.

Die regelmäßigen Treffen und die Freundschaften bleiben Dir ja erhalten, selbst wenn Du aufhörst zu arbeiten.

Wird es jetzt langweilig?

Nein bestimmt nicht! Ich will auf jeden Fall aktiv bleiben. Ich habe ja auch vier Enkel, um die ich mich bei Bedarf kümmere. Meine Kinder wissen, dass ich immer einsatzbereit bin. Außerdem freuen sie sich über meine gut gekochte Hausmannskost. Bei meinem Sohn arbeite ich auch gerne im Garten. Da ist immer etwas zu tun.

Deine Hilfsbereitschaft kennen wir im Verein sehr gut. Du bist immer da, wenn es bei Veranstaltungen etwas zu tun gibt.

Ja, da braucht keiner zu fragen, das ist für mich ganz selbstverständlich, dass ich mithelfe.

Von Ausruhen ist nicht die Rede?

Doch! Ich freue mich auf ein wenig mehr Ruhe. Auf das frühe Aufstehen kann ich gut verzichten! Außerdem möchte ich mich mehr um meine Gesundheit kümmern.

Als Mitglied der Bücherhalle kann ich mich jetzt mit reichlich Lesestoff versorgen. Ich lese gerne historische Romane und Geschichten aus der Kriegsvorgangeneit. Dazu habe ich jetzt mehr Zeit.

Wir freuen uns sehr, dass Du uns treu bleibst und dass wir Dich hier immer wieder sehen, weil Du als Mitglied weiterhin die Kurse besuchst. Es ist also kein Abschied. Es wird bestimmt

nicht leicht sein, eine andere „gute Seele“ zu finden, der man so vertrauen kann wie Dir und die alles so gut im Griff hat. Wir bedanken uns sehr herzlich für Deine langjährige Arbeit und wünschen Dir, dass Du die kommende

ruhigere Zeit genießen kannst.

Das Gespräch mit Antje führte Fides Breuer

Terminvorschau

Aufatmen im Kloster Nütschau

Von **Montag, den 5., bis Dienstag, den 6. November** fahren wir zu einer Zeit des Aufatmens in das Benediktinerkloster Nütschau (nahe Bad Oldesloe).

Die Einladung:

Nichts müssen, nichts schaffen, einfach da sein und sich beschenken lassen:

- ◇ Zeit zum Spaziergehen
- ◇ Impulse und Übungen, um zur Ruhe zu finden
- ◇ Einfach singen, so wie es geht
- ◇ Gelegenheit zum Einzelgespräch
- ◇ Leib und Seele mit einer biblischen Geschichte ins Gespräch bringen...
- ◇ ...und lauschen



den wir auch das Kloster kennenlernen und an den Stundengebeten teilnehmen können. Ein Bruder der Gemeinschaft wird uns aus dem Klosterleben erzählen und freut sich auf unsere Fragen.

Kosten pro Person im EZ mit Dusche, inkl. Vollverpflegung: ca. 80 Euro

Anmeldungen nimmt die Geschäftsstelle des

BdS bis zum 1. August 2018 entgegen. Anmelden können Sie sich telefonisch, per Fax, E-Mail, schriftlich oder persönlich in der Geschäftsstelle.

Ich bin dabei. Es würde mich freuen, wenn sich einige Personen mir anschließen würden.

In einer kleinen Gruppe (max. 6-8 Teilnehmer) unter der Leitung von Pastorin Julia Rabel (HörRaum Kirche – Schwerhörigenseelsorge in der Nordkirche) wer-

*Peter Drews,
Vorsitzender*

Noch freie Plätze im Workshop: „Gleichgewichts- und Tinnitus-Training für Hörgeschädigte“

Dieser Workshop vermittelt Hörgeschädigten, die unter Gleichgewichtsstörungen und/oder Tinnitus leiden, sowohl kompaktes theoretisches Basiswissen als auch nützliche praktische Übungen zum besseren Umgang mit Tinnitus und Gleichgewichtsleiden.

Der Gruppenaustausch ist dabei sehr von Vorteil. Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich.

Der Workshop ist keine Therapie, es werden keine Diagnosen gestellt!

Während der Veranstaltung (Theorie) sind Schriftdolmetscher anwesend. Eine Höranlage (Induktionsspule) ist vorhanden!

Mind. 4 bis max. 12 Teilnehmer.

Termin: 28.07.2018

Zeit: 10.00 bis 13.30 Uhr

Ort: im Saal des BdS, Wagnerstr. 42

Kosten:

Mitglieder: 20.- € / Nichtmitglieder 40,- €

Anmeldung:

Bitte bis zum 14.07.2018 verbindlich anmelden: info@bds-hh.de

Tel.: 040 / 291605 - Fax: 040 / 2997265

Das Anmeldeformular sowie weitere Informationen finden Sie auf unserer Webseite: <http://www.bds-hh.de/kurse.html>

Kommunikationstraining für Fortgeschrittene

Für Hörgeschädigte gibt es im Alltag und im Berufsleben immer wieder schwierige Situationen, in denen Gesprächspartner trotz technischer Hilfen nicht richtig verstanden werden. Der Kurs bietet erwachsenen Hörgeschädigten die Möglichkeit, die kommunikativen Fähigkeiten zu erweitern. Neben dem Hörtraining mit Hörgerät und/oder Cochlear-Implantat soll das Absehen der Sprache vom Mund geübt werden. Ein weiterer Inhalt ist die Hörtaktik.

Start: Der Kurs beginnt am **28.08.2018**.

Kurszeiten: 15 Termine, dienstags, 18.00 bis 19.30 Uhr

Ort: bei uns im Saal des BdS/HörBiz

Kosten: müssen neu kalkuliert werden und stehen deshalb noch nicht fest

Das Anmeldeformular finden Sie in Kürze auf unserer Webseite: <http://www.bds-hh.de/kurse.html>

Absehtraining intensiv

Mit diesem Absehtraining bekommen die Teilnehmer die Möglichkeit, das Absehen von den Lippen zu erlernen und zu schulen. Insbesondere für Menschen, die im Erwachsenenalter schwerhörig geworden sind, ist das Absehen von den Lippen

schwer zu erlernen und sie brauchen viel Übung, vergleichbar mit dem Erlernen einer Fremdsprache. Dieser Kurs richtet sich deshalb an erwachsene Personen, die ihr Hörvermögen ganz oder teilweise eingebüßt haben. Außerdem sollten sie

bereits den Kommunikationskurs besucht haben, da hier in das Absehen eingeführt wird.

Start: Der Kurs beginnt am 4. Sept. 2018

Kurszeiten: 10 Termine, dienstags, 17.00-17.45 Uhr

Ort: bei uns im BdS/HörBiz

Kosten: müssen neu kalkuliert werden und stehen deshalb noch nicht fest

Das Anmeldeformular finden Sie in Kürze auf unserer Webseite: <http://www.bds-hh.de/kurse.html>

Rechtsberatung

Die nächsten Rechtsberatungsstunden des Fachanwalts für Verkehrs-, Familien- und Sozialrecht Jan Stöffler finden statt am:

Donnerstag, den 26. Juli, und Donnerstag, den 23. August, jeweils ab 16.00 Uhr.

Kosten für eine Erstberatung:

Mitglieder im BdS: kostenlos
Nichtmitglieder: 30,00 Euro

Ihre Anmeldung nimmt das Hörbiz und/oder Herr Stöffler (stoeffler@ebling-ziemann.de) entgegen.

Wenn Sie sich direkt bei Herrn Stöffler anmelden, teilen Sie ihm bitte unbedingt mit, ob Sie Mitglied im BdS sind!

Aus den Gruppen

Fotogruppe

Es sind mehrere Ausstellungswechsel geplant. Im Vereinshaus im Flur zeigen wir die Serie "Schweizer Impressionen" von Sabine Wurch: Fotos mit Landschafts- und Architekturmotiven aus mehreren Kantonen der Schweiz.

Im Saal gibt es eine Gausausstellung mit großformatigen Fotos unter dem Titel "Fotosafari im Chobe National Park in Botswana sowie im Gonarezhou National Park in Zimbabwe". Unserem Vereinsmitglied Jürgen Schäding sind viele Tiere vor die Linse gekommen, u.a. Elefanten, Flusspferde, Krokodile, Kap-Büffel, Kudus.

In der HNO-Gemeinschaftspraxis der Dres. Girlich, Remorino und Schönberg folgt ein Querschnitt mit den Motivkreisen Landschaft, Blumen, Architektur, Tiere und Personen. Es sind alle Gruppenmitglieder beteiligt.

Bis zum 25. August sind im Hamburg-Haus Eimsbüttel folgende Serien zu sehen: "Tiere" von Ulrich Niemann, "Jahrmarkt – Kirmes – Dom" von Paul Möller und Bernd Kay sowie ein Querschnitt von Sabine Wurch, Christian Hannen, Johann Drews und Klaus Hartmann. Öffnungszeiten: Mo.-Sa. 10.00 bis 22.00 Uhr, sonntags geschlossen.

Bernd Kay



Liebe Leser,

was bietet die CI-Gruppe?

- Erfahrungsaustausch unter CI-Trägern
- Ausleihe von Hörbüchern
- Entspannte Kommunikation durch Ringschleife und Schriftdolmetscher
- Regelmäßige Vorträge von CI-Experten (Ärzte, Logopäden, Audiologen etc)
- Mineralwasser und Kekse

Die CI-Gruppe trifft sich jeden 4. Donnerstag eines Monats um 17:00 Uhr.

Interessierte und Angehörige sind herzlich willkommen.

Für eine individuelle CI-Beratung stehen wir Ihnen auch zur Verfügung – mailen oder rufen Sie uns einfach an.

Ihnen einen schönen Sommer

Matthias Schulz und Pascal Thomann



Spieleabend

„Beim Spiel kann man einen Menschen in einer Stunde besser kennen lernen als im Gespräch in einem Jahr“ (Platon).

Beim Spieleabend kannst Du Deinen Adrenalinpiegel beim Pokertisch in die Höhe steigen lassen oder Deine „Bluff-Taktik“ verfeinern. Oder Du wirst Deinen Spaß bei den vielen Gesellschaftsspielen wie TAC haben.

Möchtest Du auch Deine Lachmuskeln beim Spielen trainieren oder Deinen Spieltrieb ausleben?

Für die Pause bereiten wir immer etwas zu Essen vor. Deswegen sollten die „Hungrigen“ sich auch immer anmelden.

Ob jung oder alt, jeder ist herzlich willkommen. Es wäre schön, wenn Ihr auch Spiele mitbringen würdet. Wir freuen uns immer auf neue Gesichter.



Nächste Termine:

Fr., 27. Juli ab 18:00 Uhr im Saal

Fr., 31. August ab 18:00 Uhr im Saal

Bei Fragen könnt Ihr mich per E-Mail Klaus.Mourgues@gmx.de erreichen.

Ich freue mich auf Euch!

Klaus Mourgues

Feierabendgruppe

Der Name täuscht: In der Feierabendgruppe legen wir unsere Füße nicht auf den Tisch und faulenzten. Sondern wir - Schwerhörige, Ertaubte, CI-Träger und Interessierte - wollen die Arbeit hinter uns lassen und einen Ausgleich zum Berufsalltag und sonstigen Strapazen schaffen. Ein weiteres Ziel der Gruppe ist der Kontakt und Austausch untereinander sowie die Schaffung von Angeboten zu relevanten Themen.

Die nächsten Treffen der Feierabendgruppe finden an folgenden **Terminen** statt:

Freitag, den 6. Juli, den 3. Aug. und 7.

Sept. 2018 in der Wagnerstraße 42, 22081 Hamburg. Anmeldungen bis zum 5. Juli, 2. August bzw. 6. September 2018.

Fragen und Anregungen können gerne vorab mitgeteilt werden.

Falls sich inzwischen ein Thema ergibt, wird dazu über Rundmail informiert.

Beginn ist jeweils um 18.00 Uhr. Die Gruppentreffen werden von Schriftdolmetschern begleitet.

Anmeldungen bitte per Mail bei Andreas Scholz und Otto Giegerich unter feierabendgruppe@bds-hh.de



Rückblick:

Da das Sommerfest am 23. Juni erst nach Redaktionsschluss stattfand, wird es erst bei der nächsten Ausgabe (Sept./Okt. 2018) einen kleinen Bericht geben. Im Juli und August machen wir eine kleine Sommerpause und freuen uns, mit Euch den 1. September im Barfußpark Egestorf zu verbringen.

Termine:

01.09.: Barfußpark Egestorf

29.09.: Weinfest

17.11.: Linedance-Workshop

15.12.: Weihnachtsmarkt

Bei allen Veranstaltungen ist eine Anmeldung unter zwischenstation@hotmail.de oder in der Geschäftsstelle erforderlich.

Eure Zwischenstation

Claudia, Matthias, Pascal und Tobias

Treff Punkt

Was das heißt? Jeden Mittwoch ist der große Saal im ersten Stock des Vereinshauses in der Wagnerstraße 42 ab 15:00 Uhr geöffnet.

Für alle Hörbehinderten, für Skat- und Romméspieler, für diejenigen, die sich mit anderen einfach nur einmal treffen und unterhalten möchten.

Kontakte zu den Gruppen im BdS**CI-Gruppe**

Termine: 26. Juli, 23. August
Pascal Thomann, Tel.: 040-88 15 59 21
Pascal-thomann@bds-hh.de

Fotogruppe

Termine: 5. Juli, 2. August
Bernd Kay, Tel./Fax: 040-540 37 78

Jugendgruppe

Ines Helke
Ines.helke@schwerhoerigen-netz.de

Kochgruppe

Termine: Sommerpause
Jörg Winkler
Kochgruppe@bds-hh.de

Malgruppe

Termine: 9. Juli, 13. August
Christel Zingelmann, Tel.: 040-738 63 03
Horst.Zingelmann@web.de

Selbsthilfegruppe Eltern hörbehinderter Kinder

Miriam Scheele
Eltern-hoerbehinderter-kinder-bds-hh@gmx.de

Selbsthilfegruppe

Termine: 3. Juli, 7. August
Ingrid van Santen, Tel.: 04765-329
Ingrid.van.santen@ewe.net

TAC-DAY

Termine: 7. Juli, 4. August
Michael Sellin
TAC-Botschafter@web.de

Treffpunkt

Jeden Mittwoch um 14:00 Uhr
Einfach vorbeikommen!

Feierabendgruppe

Termine: 6. Juli, 3. August, 7. September
Otto Giegerich, SMS.: 0172-417 13 67
Otto-giegerich@bds-hh.de

Frauentreff

Termine: Sommerpause
Sylvia Petersen, Fax: 040-72 69 29 34
Petersen.rs@t-online.de

Klönschnack

Termine: 20. Juli, 17. August
Kurt Konkus & Andreas Scholz
kloenschnack@bds-hh.de

Kreativgruppe

Termine: 2., 16., 23., 30. Juli,
6., 20., 27. August
Irmgard Hallbauer, Tel.: 0159-0115 15 40
Irmgard-hallbauer@bds-hh.de

Spielegruppe

Termine: 27. Juli, 31. August
Klaus Mourgues
klaus.mourgues@gmx.de

Theatergruppe

Termine: n.A.
Gerd Kretzmann, Tel./Fax: 040-61 71 97
gerdkretzmann@alice.de

Zwischenstation

Termine: 1. und 29. September
Tobias Hoff
zwischenstation@hotmail.de

BdS-Intern

Büro-Öffnungszeiten:

Wir sind für Sie da:

Montag:	09.00 bis 17.00 Uhr
Dienstag:	09.00 bis 17.00 Uhr
Mittwoch:	09.00 bis 17.00 Uhr
Donnerstag:	13.00 bis 18.00 Uhr
Freitag:	geschlossen

Spenden

für Beratung	29,01 Euro
für Rechtsberatung	30,00 Euro
Frosch	7,92 Euro
N.N.	1.000,00 Euro

Statt Blumen und Kränzen für die Beisetzung von Hayo Cöllen erreichten uns Spenden in Höhe von **395,00 Euro**

Für die Jugendgruppe:

Heike Willkomm 100,00 Euro

Insgesamt 1.620,94 Euro

Allen Spendern sei herzlich gedankt!

Neue Mitglieder

Herzlich Willkommen!

Marianne Jahnke
Dorothea Schmelz
Martin Hauenstein
Minna Deul

Verstorbene Mitglieder

Wir gedenken unseres kürzlich verstorbenen Mitgliedes und behalten in Erinnerung:

Eitel-Heinrich
Weihausen



Impressum: Herausgeber: Bund der Schwerhörigen e.V., Wagnerstr. 42, 22081 Hamburg
Tel.: 040/291605, Fax: 040/2997265
E-Mail: info@bds-hh.de, WEB: www.bds-hh.de, www.hoerbiz.de

Bankverbindung: Hamburger Sparkasse, Kto. 1015/213380, BLZ: 200 505 50
IBAN: DE27 2005 0550 1015 2133 80, BIC: HASPDEHHXXX

Redaktionsteam: Fides Breuer, Peter Drews, Christian Hannen, Sabine Rosenboom,
Dr. Hans-Hagen Härtel, Detlef Hiemer

Druck, Versand: Birgit Ahrens, Bettina Bland, Christiane Strietzel

Fotos: Fides Breuer, Irmgard Hallbauer, Bernd Kay

„BdS aktuell“ erscheint alle zwei Monate. Der Bezug ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Namentlich gekennzeichnete Beiträge werden von den Autoren selbst verantwortet. Sie geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Kürzungen der Beiträge vorbehalten! Für unverlangt eingesandte Artikel besteht kein Recht auf Veröffentlichung.

➔ Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 8. August 2018.

Werden auch Sie Mitglied im ...

Bund der Schwerhörigen e.V. Hamburg

Wir bieten Ihnen:

- Gespräche mit Betroffenen
- Gesellige Veranstaltungen und Ausflüge
- Regelmäßige Treffen
- Verschiedene Kurse
- Auswege aus der Isolation



Der **Bund der Schwerhörigen e.V.** setzt sich für die Belange der Schwerhörigen und Ertaubten ein und vertritt die Interessen der Betroffenen!

Nur eine große Mitgliederzahl gewährleistet die Interessenvertretung der Betroffenen in der Öffentlichkeit. Dadurch wird die Hilfe für den Einzelnen erst möglich.

HÖR-BERATUNGS und INFORMATIONSZENTRUM

eine Einrichtung des **Bundes der Schwerhörigen e.V.** Hamburg

Bei uns erhalten Sie Informationen und Beratungen zu allen Themen rund um die Schwerhörigkeit:

- Technische Hilfen
- Antrag von Schwerbehindertenausweisen
- Unterstützung bei Behördengängen
- Hilfe bei Schwierigkeiten am Arbeitsplatz
- Vermittlung von Schriftdolmetschern
- und vieles mehr...

Wagnerstr. 42, 22081 Hamburg
(Nähe U-Bahn Hamburger Straße)
Tel.: 040-291605, Fax: 040-2997265
Email: info@bds-hh.de
www.bds-hh.de, www.hoerbiz.de



Technische Hilfen (z.B. optische Signalanlagen für Telefon und Tür, Zusatzgeräte zum besseren Telefonieren, Geräte für besseres Hören beim Fernsehen) können vorgeführt und teilweise zur Probe ausgeliehen werden (kein Verkauf).

Sie sind schwerhörig? – Wir haben ein Ohr für Sie!

Das HörBiz wird gefördert von der Freien und Hansestadt Hamburg



Behörde für Arbeit,
Soziales, Familie
und Integration